

ZEUGENSCHRIFTUM

Name: K N O L L , ^{Fritz} Franz Prof.	ZS Nr. 2474	Bd. I	Vermerk:
--	----------------	----------	----------

katalogisiert Seite: Sachkatalog: Hochschulen u. Univ. IV - Wien	Personen: Knoll, Franz Prof. Plattner, Friedrich Dr. Schirach, Baldur von
--	--

katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:
--------------------------------------	-----------

katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:
--------------------------------------	-----------

katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:
--------------------------------------	-----------

Ki: Univ Wien

ZS-2474-2

Befragung von Professor Fr. Knoll am 24. April 1974

K. war von 1923 bis 1933 in Prag.

Als Rektor wurde er vom Reichswissenschaftsministerium ernannt, nachdem eine Parteistelle ihn vorgeschlagen hatte - welche das war, hat er nie erfahren. Es habe eine ganze Menge Pg.s unter den Professoren gegeben; warum gerade er als relativ junger Pg. (Anfang 1938) auserwählt worden sei, weiß er nicht genau, er führt es auf den Ruf organisatorischen Talents zurück.

K. ist nicht zu verwechseln mit dem späteren Gaudozentenbundsführer Kurt Knoll von der Hochschule für Welthandel.

Der NS-Studentenbund sei weitaus stärker gewesen als der NS-Dozentenbund. Von der Studentenschaft seien eine ganze Reihe törichter Anträge an ihn herangetragen worden, die er abgelehnt habe. So hätte man zum Beispiel das Pflastern des Arkadenhofes für Aufmärsche von ihm verlangt und gleich Pläne eines Kunsthochschulstudenten dafür vorgelegt. Der Hinweis auf die im Hof befindlichen Luftschächte der Heizung habe solche Pläne erledigt.

Im Reichswissenschaftsministerium sei er geschätzt gewesen, aber nicht beliebt. Abgesehen von den Rektorentagungen habe er auch sonst des öfteren in Berlin vorgesprochen, im Durchschnitt einmal pro Monat.

Nachdem zuvor viele seiner Bemühungen um Ablösung von seinem Amte gescheitert waren, habe es 1943 plötzlich geheißen: Jetzt können Sie gehen. Nun war auch ein Nachfolger da: der ehemalige Staatskommissar Plattner, jetzt Professor für Physiologie an der Universität, wollte Rektor werden. Das habe K. hintertrieben, indem er zu Schirach ging und ihm sagte, Plattner dürfe nicht Rektor werden. Schirach habe einen anderen Vorschlag verlangt, worauf er ihm den Anatomen Pernkopf nannte. Der wurde es dann auch; nach einem Angriff und der Zerstörung seines Instituts habe er einen üblen Nervenschock erlitten.

Die Hauptrolle bei Besetzungen habe anfangs der Staatskommissar Plattner gespielt, später sei an seiner Stelle in dieser Hinsicht und auch sonst maßgeblich der neu eingesetzte "Kurator der Wiener Hochschulen" von Böckmann getreten.

Gauleiter Bürckel habe kein Verständnis für die Universität gehabt, er sei im Übrigen meist betrunken gewesen. Im Gegensatz dazu hatte Schirach großes Interesse für die Universität, manches sei auf seine Initiative hin geschehen, so zum Beispiel die Errichtung eines Instituts für Theaterwissenschaft, das die Fakultät nicht haben wollte. Daraufhin zu Schirach bestellt, habe er ihm gesagt, daß es schon einen Weg gäbe, daß es nämlich nur darauf ankäme, wie gut das Institut eingerichtet würde. Wäre es vorzüglich dotiert, würde die Fakultät auch mitziehen - und so geschah es dann auch.

14. Mai 1974

Institut für Zeitgeschichte	
VIHORA	
441525	EP/228
101	102

Gauleiter Bürckel habe kein Verständnis für die Universität gehabt, er sei im übrigen meist betrunken gewesen. Im Gegen-
 satz dazu hatte Schirach großes Interesse für die Universität,
 nachdem sei auf seine Initiative hin geschahen, so zum Beispiel
 die Einrichtung eines Institutes für Theaterwissenschaft, das die
 Fakultät nicht haben wollte. Daraufhin zu Schirach beauftragt,
 habe er ihm gesagt, das es schon einen Weg gäbe, das es nämlich
 nur darauf ankomme, wie gut das Institut eingerichtet würde.
 Wenn es vorzüglich darest, würde die Fakultät auch mitziehen -
 und so geschah es dann auch.

14. Mai 1974

Institut für Zeitgeschichte	
ARCHIV	
Akt. 8356/93	Bl. 252474
Rep. <input checked="" type="checkbox"/>	Kat. <input checked="" type="checkbox"/>

Institut für Zeitgeschichte Archiv